

Anzeige

einer geplanten Einleitung von geklärtem Abwasser ins Grundwasser bzw. in ein oberirdisches Gewässer aus einer Kläranlage gem. § 56 WHG¹ in Verbindung mit § 96 Abs. 6 NWG²

Landkreis Rotenburg (Wümme) Amt für Wasserwirtschaft und Straßenbau Postfach 1440 27344 Rotenburg (Wümme)	Eingangsvermerk
über die zuständige Stadt, Einheits- oder Samtgemeinde	Aktenzeichen

I. Eigentümer:

Name:	Vorname:	Telefon:
Straße und Hausnr.:	PLZ und Ort:	
Fax:	E-Mail:	

II. Angaben zum Grundstück

Gemeinde:	Ortsteil:	Straße und Hausnr.:
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:

III. Angaben zur Einleitung:

Gemeinde:	Ortsteil:	Straße und Hausnr.:
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:

Die Einleitung erfolgt in

- ein Oberflächengewässer.
 Art/Name des Gewässers:
- das Grundwasser.
 Höchster Grundwasserstand:
 Nachweis der Versickerungsfähigkeit des Bodens:

Lage im Wasserschutzgebiet: ja nein

IV. Ermittlung der Einwohner (E)

(je Wohneinheit sind bis 60 m² Wohnfläche mindestens 2 E und über 60 m² mindestens 4 E einzutragen)

Anzahl der Wohneinheiten:

..... Wohneinheiten über 60 m² bis 60 m² mit Personen = E

bei GewerbebetriebenZahl der Beschäftigten: Personen = E

..... .. gesamt = E

¹ Wasserhaushaltsgesetz

V. Angaben zur Kleinkläranlage

Nachrüstung einer vorhandenen Kleinkläranlage Neubau

Anlage entspricht bauaufsichtlicher Zulassung:

Zulassungsnummer: Hersteller: Typ:

Art der Anlage:

Belebungsanlage Pflanzenbeet sonstige:

Zustand der Grube (nur bei Nachrüstungen)

Wartungsbericht ohne Mängel Wartungsbericht mit Mängeln
 Beschreibung der Mängel: Die Grube erfüllt die Anforderungen der DIN 4261

Folgende Unterlagen habe ich in einfacher Ausfertigung beigelegt:

- Lagepläne mit maßstäblich eingezeichneten Abwasseranlagen und Einleitstelle
- Längs- und Querschnitte der Klärgrube (techn. Datenblatt)
- hydraulische und klärtechnische Berechnung der biologischen Reinigungsstufe

zusätzlich bei Nachrüstungen:

- Übereinstimmungserklärung der Einbaufirma (muss dem Eigentümer vorliegen)
- Bestätigung der DIN-Konformität der vorhandenen Grube (muss bei der Überprüfung vorliegen)

zusätzlich bei Einleitung in das Grundwasser:

- Bemessung der Versickerung
- Längs- und Querschnitte der Versickerung (nach DIN 4261, Teil 5, Stand: Okt. 2012)

Zur jederzeitigen behördlichen Überwachung der Kleinkläranlage halte ich bereit:

- die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
- das Betriebsbuch bzw. Betriebstagebuch
- das Protokoll der Dichtheitsprüfung
- das Protokoll der DIN Konformität (Dauerhaftigkeit, Wasserdichtheit u. Standsicherheit)

Mir ist bekannt, dass ich für den ordnungsgemäßen Zustand und Betrieb der Kleinkläranlage gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verantwortlich bin.

.....
(Datum, Unterschrift)

Von der Gemeinde auszufüllen:

Hiermit bestätigt die Gemeinde die Angaben des Antragstellers

zum Eigentümer zur satzungsgemäßen Einleitung.

Wir stellen folgende Abweichung der Satzung fest:

.....
Folgende Personenanzahl ist gemeldet:

weitere Angaben auf zusätzlichem Blatt (Anlage)

.....
(Datum, Unterschrift Gemeindevertreter)